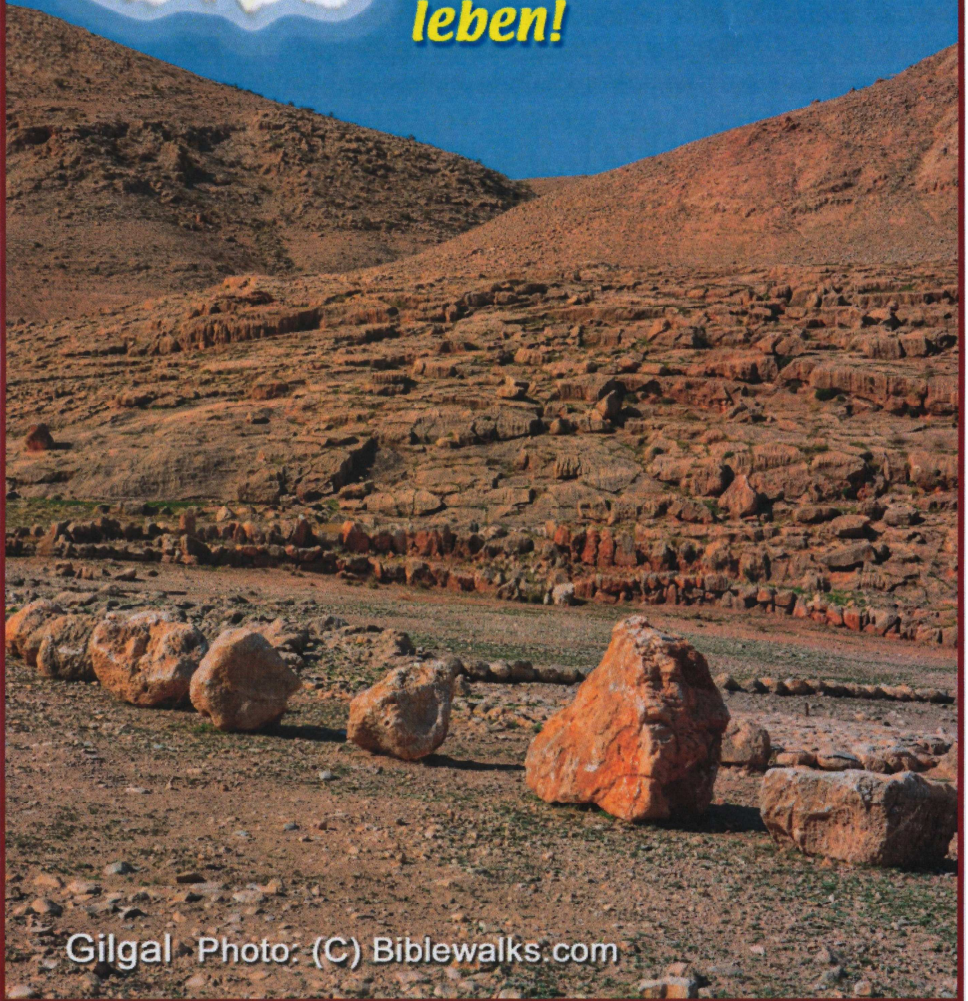




*Geht nicht nach Gilgal  
und geht nicht nach  
Bethel! **Sucht mich,  
spricht der HERR,  
und ihr werdet  
leben!***



Gilgal Photo: (C) Biblewalks.com

Der Anlass zu dieser Botschaft war eine Vision, die ich vom HERRN erhielt. Ich sah einen Wegweiser mit vielen Schildern, die in viele Richtungen zeigten. Davor standen Wanderer welche verunsichert waren, welchen Weg sie nehmen und welche Richtung sie einschlagen sollten. Plötzlich erschien über dem Wegweiser eine Schrift und da stand: "Geht nicht nach Gilgal und geht nicht nach Bethel". Daraufhin schlug ich in der Bibel nach und GOTTES Geist gab mir diese wichtige Botschaft.

Gerade jetzt in der Endzeit, befinden sich viele Menschen auch geistlich gesehen auf der Wanderschaft und wissen nicht welche Richtung sie einschlagen sollen. Das erleben auch vermehrt Kinder GOTTES. Yeschua aber IST DER EINE SCHMALE UND WAHRE WEG der übers Kreuz von Golgatha führt. In Hebr.13,13-14 heisst es: "So laßt uns nun zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, und seine Schmach tragen! Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir".

Im Gegensatz hierzu lockt der breite, bequeme und kreuzlose Weg der ökumenischen Abfallkirche "Einheit in Vielfalt". Sie trinken aus Quellen der gegenseitigen Inspiration und Hoffnung und wollen sich gemeinsam im Zusammenschluss ihrer Einheit den kommenden Herausforderungen stellen. Das wesentliche jedoch ist: Sie wissen nicht wohin sie gehen, denn ihr gemeinsames Motto heisst: "Alte Wege verlassen. Neues wagen. Schliesslich ist der gemeinsame Weg das Ziel". Jesaja 9,15 sagt dazu treffend: Die Führer dieses Volkes sind Verführer geworden, und die von ihnen Geführten sind verloren.

Dieter Beständig

Liebe Geschwister in Yeschua.

Im Juli 2012

**GILGAL:** (Abwälzung "wegrollen" der Schande Ägyptens - ein Bild auf die Hinwegnahme unserer Schuld durch Yeschua am Kreuz von Golgatha) war der erste strategische Stützpunkt und das Hauptlager der 12 Stämme Israels, nachdem sie über den Jordan nach Kanaan einmarschierten. Dort richtete Josua auch die 12 Gedenksteine für die 12 Stämme Israels auf (Gilgal bedeutet auch "Kreis" wahrscheinlich wurden die Steine als Mahnmal im Kreis errichtet). Am Hügel **ARAROT (Hügel der Vorhäute)** wurde alles männliche Volk beschnitten (das beschnittene Volk war in der Wüste gestorben, daher mussten ihre unbeschnittenen Nachkommen beschnitten werden. Hier in den Ebenen von Jericho hielten sie ihr erstes Pesachfest und hier endete die 40-jährige Versorgung mit Manna. Sie lebten von nun an vom Ertrag des Landes. Hier offenbarte sich ein Engelfürst der Heerscharen des HERR dem Josua und gebot ihm: "Zieh die Schuhe aus, denn der Ort auf dem du stehst ist heilig". Hier begann die strategische Landeinnahme, beginnend mit Jericho. Solange sie sich nicht an dem Gebannten vergriffen gab GOTT ihnen überall Sieg und die Furcht GOTTES fiel vor ihnen auf all ihre Feinde und umliegenden Städte. Gilgal war in dieser Phase ein Ort des Sieges und Rückzugsort der Ruhe für GOTTES Volk. Aber es blieb nicht so. Die Kinder Israels vergriffen sich an dem Gebannten.

**In Gilgal verwarf das Volk den GOTT Israels als ihren alleinigen König und hier geschah der erste Abfall von GOTT,** denn sie wollten wie die Heidenvölker leben und hier wurde Saul zum König über Israel gekrönt.

**BETHEL:** War das erste Heiligtum des Volkes zur Zeit der Landeinnahme. Dort war die Bundeslade. König Jerobeam führte einen falschen Gottesdienst ein und machte dem Volk goldene Kälber und verführte sie zum Götzendienst. Er setzte eigenmächtig aus dem Volk Priester ein (ein Bild auf die liberale Theologie) die auf den Höhen opferten. Hosea und Amos prophezeiten daraufhin Gericht gegen Gilgal: "Gilgal wird gefangen weggeführt werden". und über Bethel: "Es wird zunichte werden". Bethel wurde zu Beth-Awen: ein Haus des Unheils. Nun: Gilgal war nicht Golgatha! Die Beschneidung der Vorhaut ist nicht wie die Beschneidung der Herzen. Lies Kol.2,11-15. Bethel ist nicht das Haus Yeschuas im NT. Hebr.3,6 sagt: "Christus aber als Sohn über sein eigenes Haus; und sein Haus sind wir, wenn wir die Zuversicht und das Rühmen der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten". Und unser Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes (1.Kor.6,19).

Mit herzlichem Segensgruss

